

Heilig Abend - Gottesdienst „to go“ – Schritt für Schritt:

Sucht euch liebe Menschen in eurem Umfeld, z.B. euren Familienkreis. Das können aber auch andere Menschen sein. **Das Alter spielt hierbei keine Rolle!**

Wir haben für euch die Weihnachtsgeschichte in 8 Teile geteilt. Es wäre günstig, nicht mehr als 8 Haushalte teilnehmen. Wenn ihr weniger seid, fasst ihre einzelne Teile einfach zusammen. Die Abschnitte der Weihnachtsgeschichte teilt ihr unter euch auf, für jeden ist ein Haushalt zuständig. Dazu gibt es in unseren Unterlagen eine Übersicht, in die ihr das eintragen könnt.

Jetzt ist jede Familie für sich dran:

Ihr beschäftigt euch nur mit eurer Szene der Weihnachtsgeschichte. Ihr sucht euch irgendwo außen an eurem Haus sichtbar eine Stelle, an der ihr diese Szene darstellen könnt. Ob das ein Fenster ist oder vor der Haustür oder auf der Terrasse... eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, so lange es für andere Corona konform frei zugänglich bleibt. Diesen Ort teilt ihr, wenn er nicht ohnehin offensichtlich ist, den anderen mit.

Nun überlegt ihr euch, wie ihr diese Szene bildnerisch darstellen wollt. Wollt ihr malen? Oder Spielfiguren nutzen? Oder ganz abstrakt? Vielleicht mit Naturmaterialien? Auch hier dürft ihr einfach selbst kreativ werden! Ihr könnt euch auch vorher in eurer Familie zusammen überlegen, was euch in dieser Szene besonders berührt oder euch besonders gut gefällt. Das könnt ihr versuchen, in eure Darstellung einzubauen. Wer mag, kann auch noch ein paar Gedanken für die anderen dazu schreiben.

Besonders schön wird es, wenn ihr vielleicht noch in einem Körbchen oder an einer Wäscheleine irgendetwas für die anderen platziert, was sie dann mitnehmen und bei sich zu Hause mit in den Heiligen Abend nehmen können (Achtet auf die Menge! 1 pro Person oder 1 pro Haushalt?). Auch hier sind eurer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Ein paar Anregungen zum weiter Denken haben wir am Ende für euch zusammengetragen.*

Vereinbart eine Uhrzeit, wann alles fertig sein muss und bis wann es mindestens stehen bleibt.

Ab da ist es ganz einfach: Ihr macht euch als Familie (Paar, Einzelperson) irgendwann am Heiligen Abend auf den Weg. Ihr wisst ja, bei wem die Geschichte anfängt. Nun lauft ihr die Szenen der Reihe nach ab, verweilt kurz an jeder Bibelstelle, vielleicht erzählt ihr euch auch, was ihr da seht, was euch gefällt, was euch wichtig ist. Ein paar ganz kurze Überschriften und Gedanken findet ihr auch in unserer Handreichung. Vielleicht bekommt ihr ja auch eine Aufgabe gestellt?

So könnt ihr eure Weihnachtsgeschichte als meditativen Weg abwandern (oder fahren) und erlebt ein Stück Gemeinschaft auf Abstand, weil die anderen etwas für euch und ihr etwas für die anderen gestaltet habt und so gemeinsam zum Gelingen an Heilig Abend beitragen könnt. Wenn ihr andere trifft, haltet euch einfach gut an die Hygienevorschriften.

Wir wünschen euch einen besinnlichen, friedlichen Heiligen Abend und gesegnete Weihnachten!

Für die JG Münster: Sabine Düro, Ute Hachmann

*Ideen für Giveaways:

- Zettel mit einem Wort, einem ein Lied oder Liedvorschlag
- etwas Gebasteltes: Engel, Krippe, Stern, angemalter Stein, ...
- Gegenstände wie Strohalm, Streichholz, Feder...

Planungshilfe für die Familien (Wer macht was?):

Jesus wird geboren (Lk, 2, 1-20, Basis Bibel)

| Station | Textstelle | Familie |
|---------|--|---------|
| 1 | ¹ Damals, zu derselben Zeit, befahl Kaiser Augustus, im ganzen römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. ² Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius in Syrien regierte. ³ Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt. | |
| 2 | ⁴ Auch Josef ging von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Davids, die Betlehem heißt. Denn er stammte aus dem Königshaus und der Familie Davids. ⁵ In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger. | |
| 3 | ⁶ Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt. ⁷ Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden. | |
| 4 | ⁸ In der Gegend von Betlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. ⁹ Auf einmal trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten und bekamen große Angst. ¹⁰ Der Engel sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Seht doch: Ich bringe euch eine Freudenbotschaft. Im ganzen Volk wird große Freude herrschen. ¹¹ Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr. ¹² Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.« | |
| 5 | ¹³ Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: ¹⁴ »Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Und sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!« | |
| 6 | ¹⁵ Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns die Geschichte an, die uns der Herr gerade erklärt hat!« ¹⁶ Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. | |
| 7 | Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag. ¹⁷ Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte. ¹⁸ Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten. ¹⁹ Aber Maria prägte sich alle ihre Worte gut ein und dachte viel darüber nach. | |
| 8 | ²⁰ Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte. | |